

# open arts

## Die Veranstaltungen

12. Mai 19:30 Uhr **ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG**

Bei der **Eröffnungsveranstaltung** treten regionale Künstler:innen und Musikgruppen aus den drei Kreisen und Gemeinden auf, die nach langer Zeit ihrem Publikum wieder ihre Musik präsentieren können.

Die **Videoinstallation** von Dorothé R. Marzinzik, die auf der großen neu erbauten Open-Air-Leinwand zu sehen ist, führt die Zuschauer direkt in den Spannungsbogen der gesamten Festivalzeit. Zudem wird die Lichtinstallation mit dem Titel „**Bornylacetat**“ des Licht-Künstlers Jan-Philip Scheibe eröffnet, die während der gesamten Festivalzeit und darüber hinaus bis in die September abendlich zu bestaunen ist.

Die Bands des Abends sind die Formation „**Schräglage**“ aus Hamm und die Klezmer-Gruppe „**Saitensprung**“ aus Windeck. Der Instrumentenbauer und Klangkünstler **Jochen Fassbender** aus Waldbröl beschließt die Veranstaltungen mit seinen weit ins Tal hallenden Holzglocken.



In ihrer Video-Arbeit „**global songlines**“, die an diesem Eröffnungsabend erstmals gezeigt wird, experimentiert **Dorothé R. Marzinzik** mit Bildcollagen, entstanden in den Zeiten des Lockdowns, und verknüpft sie mit eigener Lyrik und Klangkompositionen:

*Markierungen zueinander. Dinge, Bild, Wort und Klang als Wegmarken in eine Zukunft, in der wir über die Grenzen von Herkunft, Sprache und Nation hinaus, Schönheit finden.*

[www.kunsthaus-waeldchen.de](http://www.kunsthaus-waeldchen.de)



Gegründet im Mai 2003 haben alle Musiker der Jazzband „**Schräglage**“ schon weitreichende Erfahrungen quer durch alle Stilrichtungen gesammelt - sei es in anderen Jazzbands, verschiedenen Big Bands oder kleineren Combos. Nicht zuletzt die Liebe zum Jazz und die unbändige Spielfreude der Musiker lassen jeden Auftritt von „Schräglage“ zu einem einzigartigen Ereignis werden. Selten sieht

man Musiker, die mit solchem Herzblut bei der Sache sind!

Die Stilrichtung der Jazzband ist vornehmlich zwischen Dixieland und Swing anzusiedeln. Die Besetzung und nicht zuletzt die Erfahrung der Musiker geben ihnen aber die Möglichkeit, vielfältig zu variieren. Eine kurze "Unplugged-Session" unterwegs oder die große Bühne, überall fühlen sie sich zu Hause. Der Spaß steht im Vordergrund und genau der lässt regelmäßig den "Funken überspringen". Durch ihre Freude am Spielen haben die acht Musiker mit Sängerin es geschafft, sich in kürzester Zeit einen Namen in ihrer Heimat dem Westerwald und auch weit darüber hinaus zu machen. [www.schraeagle-jazzband.de](http://www.schraeagle-jazzband.de)



Die Windeck-Waldbröler Formation „**Saitensprung**“ pflegt bereits seit über 20 Jahren ihre Leidenschaft für Klezmer und Gypsie-Musik. Die mittlerweile neun Musiker\*innen haben etliche Schätze vom Balkan und aus dem jiddischen Shtetl für sich entdeckt und arrangiert. Mit ergreifend schwermütigen und durchaus auch lebenslustigen Liedern der Roma und der Ostjuden sowie einigen Instrumentalklassikern, unternimmt Saitensprung eine musikalische Reise in andere Zeiten und Regionen Europas.

**13. Mai 20:00 Uhr „QUARTETT FÜR DAS ENDE DER ZEIT“ mit Einführung**

**ca. 21:45 Uhr Abendglocken**

Das „**Quartett für das Ende der Zeit**“ ist ein Musikstück, das der französische Komponist Olivier Messiaen im Kriegsgefangenenlager in Görlitz-Moys zu Ende komponierte und im Januar 1941 vor 400 Gefangenen in den Waschräumen zur Aufführung brachte. Unter bedrückenden Umständen im Lager suchte er diejenigen Instrumentalisten mit ihren Instrumenten zusammen, die gerade da waren und schuf in dieser ungewöhnlichen Besetzung ein Werk von beispielloser Schönheit und Klangvielfalt.

Dieses Stück findet im „open arts“-Festival unter anderem deswegen seinen Platz, weil es in einer bedrängenden Zeit wie der gegenwärtigen (und ebenfalls in außergewöhnlicher Aufführungssituation) für eine Auseinandersetzung mit der Endlichkeit, der Hoffnung wie auch der Schönheit des Moments steht. Der Komponist hat sich sein Leben lang mit Vogelstimmen beschäftigt, was auch in der Komposition seine Entsprechung findet.

Eine großartige **Einführung** in das Werk gestaltet der das Ensemble begleitende Komponist Gerhard Müller-Hornbach. Plastisch und anschaulich erhält der Zuschauer durch seinen Vortrag so seinen ganz eigenen Zugang und kann fasziniert dem Werdegang und der dramaturgischen Entwicklung des Musikstückes folgen.

Olivier Messiaen: Quatuor pour la fin du temps, 1941

*Shizuyo Oka – Klarinette*

*Johannes Blumenröther – Violine*

*Susanne Müller-Hornbach – Violoncello*

*Jee Young Phillips – Klavier*

*Gerhard Müller-Hornbach – Werkeinführung*

[http://www.mutare.de/html/hauptteil\\_muller-hornbach%2C%20gerhard.html](http://www.mutare.de/html/hauptteil_muller-hornbach%2C%20gerhard.html)



*Gerhard Müller-Hornbach*

Im Anschluss beendet der Klangkünstler **Jochen Faßbender** den Abend mit seinem Spiel auf der Open-Air-Bühne (nur bei trockenem Wetter).

## 14. Mai 19:00 Uhr **OPEN STAGE**

An diesem Abend sind Beiträge von **Künstler:innen nach freier Bewerbung** gewünscht: Bands, solistische musikalische Beiträge, Poetry Slam, Tanz, Schauspiel, aber auch VideoArt – alles ist erwünscht und alles darf passieren.

Die eingehenden Bewerbungen werden geprüft und die ausgewählten Künstler:innen zeitnah benachrichtigt, wodurch sich dann das Ablaufprogramm des Abends gestaltet.

Den Abend eröffnen und auch wieder schließen wird die **Janis-Joplin-Coverband** der Macromedia-Hochschule Freiburg.

Alle sich bewerbenden Künstler:innen müssen einen tagesaktuellen Covid-19-Test vorlegen. Detaillierte Infos erhalten sie nach der Auswahl.

Bewerbungen gerne frühzeitig an: [openarts@kunsthhaus-waeldchen.de](mailto:openarts@kunsthhaus-waeldchen.de)

## 15. Mai 20:00 Uhr **OPEN ARTS-PERFORMANCE „ECLIPSE“**

Am Tag der open-arts-Performance wird eine Komposition von Daniel Diestelkamp mit dem Titel „**eclipse**“ uraufgeführt. Das Arrangement der Aufführung dieses Werkes lädt das Publikum ein, über das Grundstück des Kunsthhauses, von der Open-Air-Bühne durch das Glas-Foyer, über die Galerie und das Studio, durch den neuen Wintergarten zurück zur Außenbühne zu wandern und dabei drei Saxophonen, zwei Kontrabässen, zwei Flügel, einer Tänzerin und Video-Installationen zu begegnen.

„Eclipse“ bedeutet neben „Sonnenfinsternis“ auch ganz allgemein „Verfinstern“. Dieses Stück übersetzt in drei Phasen das Er- und Durchleben von dunklen Zeiten wie der gegenwärtigen auf die musikalisch-künstlerische Ebene. Das Publikum durchschreitet selber dabei einen Wechsel von Stimmungen, Farben und Gefühlen im Innen und Außen.

Das Stück ist auf diese spezielle und einmalige Aufführungssituation mit vielen improvisatorischen Elementen angelegt und schickt auch die Künstler:innen selbst auf den Weg durch die Räume.

Daniel Diestelkamp: „eclipse“, 2021

*mit Dirk Raulf, Johanna Klein, Jonas Engel, Louisa Kaltenbach, Julia Pesavento, Jeremy Sommer, Leonie Maier, Constantin Herzog, Achim Tang, Anna Dimpfl, Ludger F.J.Schneider, Dorothe R. Marzinzik, Daniel Diestelkamp*

[www.kunsthhaus-waeldchen.de](http://www.kunsthhaus-waeldchen.de)



*Daniel Diestelkamp*

## 16. Mai AKTIONSTAG FÜR KINDER UND FAMILIEN

**15:00 Uhr** Workshop für Kinder

**19:00 Uhr** Hörspaziergang für Familien

Der Künstler **Jan Philip Scheibe** wird in seinem Workshop „Landschaft, Licht und Farbe“ zusammen mit Kindern zwischen 8 und 12 Jahren Fundstücke aus dem Wald sammeln und damit Kunststücke gestalten. Zusammen werden sie mit verschiedenen Materialien wie Ästen, Farben, Wolle und Draht eine Installation erstellen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Bei schlechtem Wetter ist gutes Schuhwerk und Regenkleidung erforderlich.  
Teilnehmerzahl: maximal 8 Kinder. Anmeldung über [openarts@kunsthaus-waeldchen.de](mailto:openarts@kunsthaus-waeldchen.de)

<https://www.jan-philip-scheibe.de/workshop.html>



Der Klangkünstler **Jochen Fassbender** wird mit Familien, Erwachsenen und Kindern ab 5 Jahre einen Hörspaziergang in einem nahegelegenen Waldstück unternehmen. Dabei werden die Teilnehmer immer wieder zwischendurch lauschend verharren und dann für eine Zeit an einem Platz bleiben.

In einem der Waldstücke wird es die Möglichkeit geben, mit Holzglocken zu spielen - das sind neuentwickelte Klangobjekte mit sehr kräftigen, weithin hörbaren, warmen Klängen. Es kann so schön sein, diese Instrumente an einem Ort zum Klingen zu bringen, mit dem sie direkt in Beziehung stehen: denn nun spielt der Wald mit und kann über die Musik von sich erzählen. Wir können einen ungeahnt intensiven Zugang zur Natur erhalten, bei der wir Achtung und Respekt gewinnen. [www.klangkunstfassbender.de](http://www.klangkunstfassbender.de)

Familien mit Kindern melden sich bitte unter [openarts@kunsthhaus-waeldchen.de](mailto:openarts@kunsthhaus-waeldchen.de) an.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt.



## 2. Juni OPEN-AIR KINO

**19:30 Uhr Folk-Duo „Bordunrot“**

**21:30 Uhr Spielfilm „Lion“**

Bei dem US-australischen Spielfilm „Lion“ (Regie: Garth Davis) geht Saroo, ein fünfjähriger indischer Junge (Sunny Pawar), viele tausend Meilen von seinem Zuhause entfernt auf einem Bahnhof verloren und findet sich nach einer unfreiwilligen Zugreise plötzlich ganz allein in der Großstadt Kalkutta wieder. Er meistert einige Herausforderungen und wird schließlich vom australischen Ehepaar Sue (Nicole Kidman) und John (David Wenham) Bierley adoptiert.



20 Jahre später macht Saroo Bierley (Dev Patel) sich als 25-Jähriger auf eine abenteuerliche Reise, um seine verlorene Familie wiederzufinden. Inzwischen ist die Technik so weit, dass der junge Mann „Google Earth“ nutzen kann, um nach Anhaltspunkten zu suchen. Er beginnt, im Internet die Zugstrecken von Indien abzufahren und nach einem Dorf an einer Bahnstrecke zu suchen, das sich mit seinen vagen Kindheitserinnerungen deckt. Dieser Film wurde in sechs

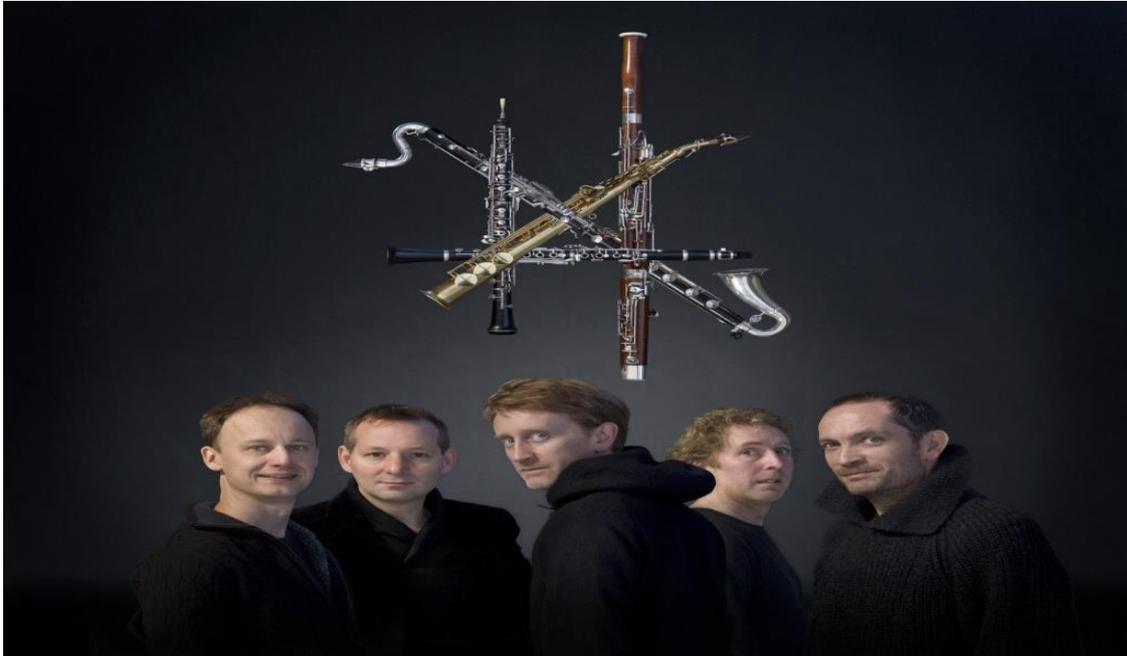
Kategorien für den Oscar nominiert. Freigegeben ab 12 Jahren.

„Die Verfilmung eines bemerkenswerten Drehbuchs, von einem eleganten, tiefen und einfühlsamen Ansatz und von herrlichen Breitbilddaufnahmen. (Variety)

„Die schönsten Geschichten schreibt immer noch das Leben. Diesem Film gelingt die Balance zwischen Realismus und Rührung in ehrlichen Bildern. (NDR)

Das Duo "**Bordunrot**" mit Johannes Mayr und Ingrid Mayr-Feilke aus Breitscheidt bietet das Vorprogramm dieses Abends und lässt mit Akkordeon, Flöten, Harmonium und zweistimmigem Gesang alte und neue Folkmusik aus Spanien, Frankreich, Irland, Schweden, Tschechien und Deutschland erklingen. Die Besonderheit dieses Duos bildet die Verwendung der „Nyckelharpa“, der sogenannten Schlüsselharfe. Sie ist in Mitteleuropa ein fast vergessenes Instrument, wird aber in Schweden auch heute noch sehr gerne in der Folkszene eingesetzt. In Deutschland beherrscht nach Experten-Schätzungen dagegen höchstens ein halbes Dutzend Musiker dieses Instrument. Wie das wohl klingen wird? Lassen Sie sich überraschen!

03. Juni 20:00 Uhr **CALEFAX REED QUINTET**



Das Ensemble **Calefax Reed Quintet** wurde 1985 in Amsterdam gegründet, ist mit seinen Konzerten auf der ganzen Welt bekannt und nimmt für sich in Anspruch, das erste professionelle Holzbläserquintett zu sein. Sein Erfolgsrezept führt das Calefax Reed Quintet in diesem Konzert vor: Es schlägt einen neugierigen, musikalischen Bogen vom 17. bis ins 20. Jahrhundert. Die Gruppe hat in spektakulärer Art Bearbeitungen aus allen großen Zeitepochen eingespielt, von Bach bis Schostakowitsch und Debussy bis Ellington und hat dafür über viele Jahre zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten. Auf dem Programm bei „open arts“ stehen Werke der ganz Großen: Es erklingt unter anderem: J.Ph. Rameau (Suite les boréades, Auszüge), R. Schumann (Waldszenen, Auszüge) und G. Gershwin (Rhapsody In Blue). Lassen Sie sich diesen besonderen Abend nicht entgehen!

[www.calefax.nl](http://www.calefax.nl)

## 4. Juni ART AND NATURE

### Workshop, Lesung, Performance und Publikumsgespräch

**12:00 – 18:00 Uhr Workshop**

**20:00 Uhr Lesung und Publikumsgespräch**

Der **Workshop „Authority of the place“**, geleitet vom Schauspieler und Performance-Künstler Michael Dick, möchte die Autorität des Ortes in ‚freier Bewegung‘ erkunden. Er unterteilt sich in zwei Abschnitte, jeweils von 12.00 bis 14.30 Uhr und von 15.30 bis 18 Uhr mit einer Stunde Mittagspause dazwischen:

Im ersten Teil lernen wir unser Körper- und Bewegungsempfinden als Informationsquelle kennen und das ‚sprechende Sein‘ unserer Alltagsbewegung zu lesen. Dadurch öffnet sich ein Zugang und Gewährwerden von sinnlicher Teilhabe an allem was uns umgibt. Nach der Pause be-Wegen wir uns in den Ort des Kunsthaus Wäldchen hinein. Wir erkunden ihn individuell in seiner Besonderheit und erfahren etwas darüber, was der Ort und seine beseelten und unbeseelten Bewohner mit-uns-teilen, uns-mitteilen. Das Erfahrene reflektieren wir und in gemeinsamer Bewegung beschließen wir den Workshop.



**Michael Dick** ist Amerta Movement Practitioner und Lehrer für ‚BeWegen‘ und von Suprpto Suryodarmo ernannter pribadi art teacher und dialoguer.

Er hat 40 Jahre Berufserfahrung als Schauspieler, Sänger, Regisseur und Performance-Künstler, ist Dozent für Schauspiel, elementare Darstellungslehre und Improvisation.

Außerdem ist er Shiatsu practitioner; Praxis in und Leitung von Sumarah-Meditation und langjähriger Schüler des Diamond Approach in der Ridhwan Schule Europa. Lehrer für Diamond Body Practice.

Anmeldung und weitere Infos über den Workshop auf [openarts@kunsthaus-waeldchen.de](mailto:openarts@kunsthaus-waeldchen.de). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, deshalb bitte möglichst frühzeitig anmelden.

Bei der Abendveranstaltung „**Land im Wandel**“ ist das Publikum mit eingeladen, in die Diskussion um die Krisensituation rund um die Klimakatastrophe, die Agrarkrise und die neue Natursehnsucht einzusteigen.

**5. Juni, 21:00 Uhr DEEP SCHROTT**



Das 2008 von Dirk Raulf ins Leben gerufene Ensemble **DEEP SCHROTT** darf für sich ein (wie es in Wirtschaft oder Tourismus heißt) Alleinstellungsmerkmal beanspruchen: DEEP SCHROTT ist das erste und einzige Bass-Saxophon-Quartett der Welt, der Geschichte, nein: DES UNIVERSUMS. Vier deutsche Musiker, die sich national wie international einen Namen als Instrumentalisten und Komponisten gemacht haben, widmen sich hier ausschließlich den klanglichen Möglichkeiten dieses „wahren Behemots von Saxofon“ (Eugen Egner).

DEEP SCHROTT ist einerseits buchstäblich Heavy Metal, eine klingende „Raffinerie“ (Frank Köllges), ein futuristisch anmutender, ächzender, schnaubender, schnarchender, knarzender Doo-Wop-Blechhaufen, der einem Überseehafen Konkurrenz machen kann. Andererseits ein technisch virtuos, subtiles, hochsensibles, am Rand der Stille operierendes Ensemble, das vom Luft- und Klappengeräusch bis zu extremen Obertönen alle Möglichkeiten des scheinbar so limitierten Instrumentes ausschöpft.

Neben eigenen Kompositionen bearbeiten DEEP SCHROTT mit Vorliebe Klassiker aus Rock und Pop: Led Zeppelin, die Beatles, Fleetwood Mac, die Rolling Stones, King Crimson, Slipknot oder Kylie Minogue in Versionen für 4 Bass-Saxophone. Als Inspirationsquelle und Assoziationspunkt des musikalischen Materials von DEEP SCHROTT dient denn auch - neben Strukturen und Parametern aus Jazz, Improvisierter Musik oder Neuer Kammermusik - immer wieder das Rockgenre. Mit Vorliebe lässt man sich von härteren Spielarten zwischen Grunge, Heavy Metal, Thrash Metal oder Punk inspirieren. Brachiale Riffs, tonnenschwere Grooves, aggressive Improvisationen - und daneben leichtfüßige Melodien, feinsinnig gewebte Klangspektren und humorvolle Zitate: Dies alles ist neu, überraschend, einzigartig, skurril und überwältigend. Es ist DEEP SCHROTT.

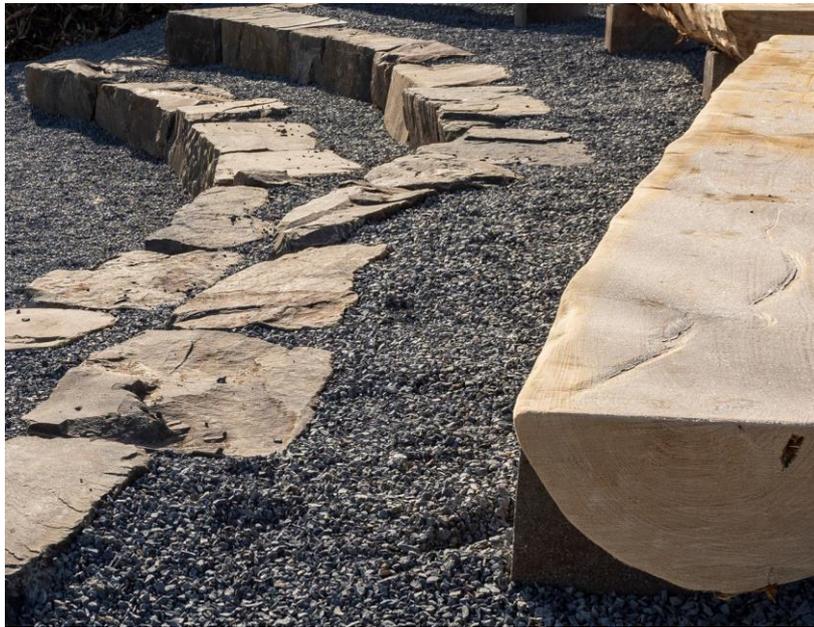
[www.deepschrott.de](http://www.deepschrott.de)

*Wollie Kaiser, Bass-Saxophon (Köln/Saarbrücken) - Andreas Kaling, Bass-Saxophon (Bielefeld)  
Jan Klare, Bass-Saxophon (Münster) - Dirk Raulf, Bass-Saxophon (Köln)*

7. Juni 16:00 Uhr **KUNSTHAUS WÄLDCHEN OPEN**

### **Abschlussveranstaltung**

Am letzten Tag des Festivals lädt das Kunsthaus Wäldchen noch einmal zum offenen Ein- und Auskehren ein. So wie es die Verordnungen zu lassen, gibt es Kaffee, Tee und Kuchen.



Alle dürfen einmal überall ins Haus schauen und es sich bei gutem Wetter im Garten und auf der Open-Air-Bühne gemütlich machen. Zum besten Ende spielt dann noch das **Homburger Alphorn-Trio Oberberg** unter der der Leitung von Karl-Wilhelm Kaufmann und lässt das Festival in einem Zusammenspiel von Musik, Natur und Miteinander ausklingen. [www.kunsthau-waeldchen.de](http://www.kunsthau-waeldchen.de)